

Der Magistrat

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1552/2008**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 04.02.2008

Amt: Stadtplanungsamt
 Aktenzeichen/Telefon: - 61 - Cr/Ro - 2327
 Verfasser/-in: Frau Cremer

| | | | | | |
|--------------|------|-------------------|------|----------------|------|
| Revisionsamt | Nein | Submissionsstelle | Nein | Kämmerei | Nein |
| | | | | | |
| Rechtsamt | Nein | | | Gi. Stadtrecht | Nein |
| | | | | | |

| Beratungsfolge | Termin | Zuständigkeit |
|---|--------|-------------------|
| Magistrat | | Zur Kenntnisnahme |
| Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr | | Zur Kenntnisnahme |

Betreff:

Umgestaltung Bahnhofstraße (Neustadt bis Westanlage), Kaplansgasse (Bahnhofstraße bis Rittergasse), Katharinen-gasse (Kaplansgasse bis Katharinenplatz) und Löwengasse hier: Kenntnisgabe der Entwurfsplanungen

Antrag:

„Folgender Sachstand wird dem Magistrat und dem Bauausschuss zur Kenntnis gegeben.“

Begründung:

Sachbericht

Der Universitätsstadt Gießen wurden EU-Restmittel aus der Förderung Marktplatz, Marktstraße und Neustadt bewilligt. Diese sollen für eine optimale städtebaulichfunktionale Integration des Einkaufszentrums Galerie Neustädter Tor in den bedeutenden innerstädtischen Geschäfts- und Handelsstandort Gießen eingesetzt werden.

Die Planungen zur gestalterischen Verbesserung der Laufwegebeziehungen zwischen dem Seltersweg über die Galeria Kaufhof bis zur Galerie Neustädter Tor überschneiden sich mit einem großen Sanierungsziel des Maßnahmenkatalogs Schanzenstraße/ Mülhstraße. Die im Sanierungsgebiet liegende Bahnhofstraße soll von der Neustadt bis zur Westanlage

ge qualitativ umgestaltet werden und ebenfalls zu einer Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Raumes und einer besseren Laufwegebeziehung beitragen. Ziel dieses Stadterneuerungsprojektes ist es auch, die dringend erforderlichen Investitionen in den angrenzenden Quartieren zu forcieren.

Die erstellten Freiraumentwürfe stellen somit auch im Rahmen der Stadtsanierung ein erstes wichtiges Stadterneuerungsprojekt im öffentlichen Raum dar.

Der Verwendungsnachweis nach Abschluss der Planungsleistungen ist beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung bis zum 30.06.2008 vorzulegen. Die bauliche Realisierung (ohne Katharinengasse) ist laut Zuwendungsbescheid bis Ende 2011 abzuschließen (siehe auch MAG/1259/ 2007).

In den beplanten Bereichen werden zeitgleich notwendige Kanal- und Leitungserneuerungen koordiniert. Die Stadtwerke wollen im Rahmen der Umgestaltung zudem erstmalig eine Fernwärmetrasse von der Südanlage über die Goethestraße durch die Löwengasse bis zur Bahnhofstraße legen. Auch in der Bahnhofstraße soll Fernwärme neu verlegt werden und in der Löwengasse wird der Bau einer unterirdischen Trafostation erforderlich.

Die Planungen im Bereich der Fußgängerzone bauen auf den Wettbewerbsbeitrag der Biebertaler Planungsgruppe zur Um- und Neugestaltung der Innenstadt auf. Die Umgestaltung der Bahnhofstraße lehnt sich in den planerischen Grundzügen an die Gestaltung der Neustadt an, so dass auch hier ein einheitlicher Charakter der wichtigen Straßenräume erkennbar wird. Stadtgestalterisches Grundziel ist es, im Laufe der Jahre im Rahmen erforderlicher Umbaumaßnahmen eine einheitliche und ansprechende Gestaltung des öffentlichen Raumes im gesamten Kernbereich (innerhalb des Anlagenrings) erkennbar werden zu lassen.

Das erforderliche Investitionsvolumen dieser Maßnahme wird auf 3.000.000 Euro geschätzt. Davon entfallen ca. 1.300.000 Euro auf die Bahnhofstraße und ca. 1.700.000 Euro auf die Fußgängerbereiche.

Die dem Magistrat vorgestellte Planung wird im Rahmen einer ersten Bürgerinformationsveranstaltung am 19.02.2008 der Öffentlichkeit vorgestellt und am 26.02.2008 informiert die Verwaltung den Bauausschuss über die Entwurfsplanungen.

In dieser vorliegenden ersten Planungsphase waren städtebauliche, funktionale und stadtgestalterische Belange von Bedeutung. Während der nun folgenden Ausführungsplanung werden die technischen Anforderungen, die an eine Fußgängerzone und die Bahnhofstraße gestellt werden (Leitungsnetze, Unterbau, Materialien etc.), planerisch umgesetzt. Der Aufgabenstellung entsprechend folgt der Planungsprozess einem kooperativen Planungsverständnis und wird vom Stadtplanungsamt und vom Tiefbauamt in enger Abstimmung untereinander gesteuert und begleitet.

Die Bemusterung der Flächen und des Stadtmobiliars ist als nächster Entscheidungsschritt notwendig. Die Musterfläche wird Anfang März auf dem Gelände des Bauhofes fertig

gestellt sein. Auf der Grundlage der ausgewählten Materialien sollen die Ausführungsplanungen erstellt werden. Die eigentliche Projektgenehmigung durch das Stadtparlament erfolgt danach.

Die Förderfähigkeit von Bereichen außerhalb der Sanierungsmaßnahme Schanzenstraße/Mühlstraße wird in dieser Phase im Rahmen der Beantragung von Fördergeldern geprüft, so dass neben einer Förderung der Bahnhofstraße weitere Zuschüsse auf Landes- bzw. Bundesebene akquiriert werden.

Eine detaillierte Vorstellung der Planung findet im Rahmen der Magistratssitzung statt.

Anlagen:

Lageplan mit Umgriff des Maßnahmengebietes

R a u s c h (Stadtrat)

Beschluss des Magistrats

vom

TOP

- beschlossen
- ergänzt/geändert beschlossen
- abgelehnt
- zur Kenntnis genommen
- zurückgestellt/-gezogen

Beglaubigt:

Unterschrift

Beschluss

vom

TOP

- beschlossen
- ergänzt/geändert beschlossen
- abgelehnt
- zur Kenntnis genommen
- zurückgestellt/-gezogen
- außerdem beschlossen
(siehe Anlage)

Beglaubigt:

Unterschrift